

DOB
10-Haupt- und Personalamt
In Absprache mit Amt/EB:
50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Koblenz, 22.04.2016
Tel.: 0261 129 1231

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0036/2016

Beratung im **Stadtrat** am **21.04.2016**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Personalsituation in städtischen Kindertagesstätten

Antwort:

Die Stadt Koblenz ist ein attraktiver Arbeitgeber. Wie wird dies auf dem Arbeitsmarkt vermittelt?

Stellenanzeigen, welche im Internet und in den Printmedien geschaltet werden, beinhalten folgenden Hinweis:

„Die Stadtverwaltung Koblenz versteht sich als familienfreundliche und mitarbeiterorientierte Arbeitgeberin. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Personalentwicklung und Personalerhaltung, insbesondere im Hinblick auf das Betriebliche Gesundheitsmanagement, nehmen einen bedeutsamen Stellenwert ein.

Die Stadtverwaltung fördert aktiv die Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wünschen uns ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von Geschlecht, einer Behinderung, dem ethnischen Hintergrund, der Religion, der Weltanschauung oder der sexuellen Identität. Bei gleichwertiger Eignung werden Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind sowie schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.“

Bei den Bewerbungsgesprächen erhalten wir hierzu oft ein positives Feedback, da sich die Bewerber besonders angesprochen fühlen, sich bei der Stadt Koblenz als familienfreundlichem und mitarbeiterorientiertem Arbeitgeber zu bewerben.

Gerade auch die Bewerbung von männlichen Erziehern wäre besonders wünschenswert. Leider sind Männer in diesem Beruf recht selten vertreten.

Auch werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Schüler/innen zum Berufsprofil, Schnuppertage, Schulpraktika und ein Boy's und Girl's Day angeboten, die einen realen Einblick in das Arbeitsfeld einer Kindertagesstätte und damit in den Beruf des Erziehers vermitteln.

Wie versucht die Stadtverwaltung, in diesem Bereich Nachwuchskräfte zu generieren?

Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, in jedem Jahr 4 Stellen für Erzieher im Anerkennungsjahr anzubieten, welche auch stetig besetzt sind. Diesen Mitarbeiter/innen wird bei entsprechenden dienstlichen Leistungen frühzeitig ein Übernahmeangebot unterbreitet, so dass diese üblicherweise weiter beschäftigt werden.

Auch sind wir stets bestrebt, befristete Beschäftigungsverhältnisse zeitnah in unbefristete zu überführen, um die Mitarbeiter/innen langfristig an uns zu binden.

Darüber hinaus beschäftigen wir in den städtischen Kitas regelmäßig Helfer im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst, um das Interesse für das Berufsbild des Erziehers langfristig zu wecken.

Hat das Personalamt eine Konzeption, wie diese Problematik behoben werden kann?

Die Arbeitsmarktsituation im Bereich der Erzieher ist allgemein sehr angespannt.

Diese Situation hat sich in den städtischen Kitas noch verschärft, da mehreren Mitarbeiterinnen fast zeitgleich ein Beschäftigungsverbot im Rahmen des Mutterschutzes ausgesprochen wurde und kurzfristig zwei Kündigungen vorlagen.

Zu Beginn eines Jahres wird die Bewerberlage auch dadurch verschlechtert, dass sich die angehenden Erzieher noch im Anerkennungsjahr befinden, so dass die potentiellen Bewerber erst zum 01.09. zur Verfügung stehen.

Ungeachtet dessen werden eingehende qualifizierte Initiativbewerbungen sofort in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt gesichtet und bei Bedarf unverzüglich ein Kontakt zu den Bewerbern hergestellt.

Während im Dezember 2015 bei Bewerbergesprächen nur drei Bewerber erschienen, von denen nur eine neue Mitarbeiterin fachlich überzeugen konnte, brachte eine weitere Ausschreibung den erhofften Erfolg. Bei den hierzu erfolgten Auswahlgesprächen konnten nunmehr weitere Mitarbeiterinnen gewonnen werden, die in Kürze ihren Dienst aufnehmen.

Um auf kurzfristige Personalengpässe flexibel reagieren zu können, werden zusätzlich zum Stammpersonal teilzeitbeschäftigte Erzieher als sog. Springerkräfte in den städt. Kitas eingesetzt.